

PRESSEMITTEILUNG

31.05.2013

## **Berliner Hochschule macht's vor: Arbeitsbedingungen gesund gestalten**

**Gesundheitsstaatssekretärin Emine Demirbüken-Wegner hat sich gestern in der Alice Salomon Hochschule (ASH) Berlin über das Betriebliche Gesundheitsmanagement „alice gesund“ informiert. Der Besuch fand als Auftakt für weitere Veranstaltungen im Rahmen der Landesgesundheitskonferenz (LGK) Berlin statt, die in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf das Thema Betriebliche Gesundheitsförderung legt.**

Termindruck, Arbeitsverdichtung und Stressbelastungen: Stark steigende Studierendenzahlen und wachsender Wettbewerb in der Hochschullandschaft haben in der Vergangenheit zu Herausforderungen in den alltäglichen Abläufen der Hochschule geführt. Um auf diese Veränderungen zu reagieren, hat die Alice Salomon Hochschule ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement entwickelt, das Studierende, Hochschulmitarbeiter/innen und Lehrpersonal gleichermaßen einbezieht.

Die Rektorin Frau Prof. Dr. Theda Borde: „Die Bedeutung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements möchten wir auch unseren Studierenden, vor allem im Gesundheits- und Sozialwesen mit auf den Weg geben. Sie sind die Führungskräfte von morgen und fungieren schließlich als Multiplikatoren des Betrieblichen Gesundheitsmanagements an ihren zukünftigen Arbeitsplätzen. Daher ist unser Konzept der gesundheitsfördernden Hochschule an alle Statusgruppen gerichtet, um möglichst viele Multiplikatoren auf verschiedenen Ebenen zu erreichen.“

Bei einem gemeinsamen Rundgang durch das Gebäude haben Prof. Dr. Theda Borde, Rektorin und Andreas Flegl, Kanzler der Alice Salomon Hochschule, der Staatssekretärin einige der Innovationen von „alice gesund“ vorgestellt: Im Bewegungsraum findet ein breites Kursangebot von Yoga bis Pilates statt, gemeinsame Fahrradtouren werden durchgeführt, ein liebevoll gestalteter Ruheraum lädt zur Entspannung ein. Auch bauliche Veränderungen und Anpassungen von zeitlichen Abläufen wurden in der Hochschule vorgenommen, um für gesundheitsförderliche Bedingungen zu sorgen, Pausen für die Studierenden zu ermöglichen und Abläufe reibungsfreier zu gestalten. Die Alice Salomon Hochschule (ASH) führt das Programm „alice gesund“ bereits seit fünf Jahren in Kooperation mit dem Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften (ZAGG) und unterstützt von der Techniker Krankenkasse durch und wurde dafür bereits ausgezeichnet.

Staatssekretärin Demirbüken-Wegner erklärt: „Zwischen Betriebsklima, Arbeitsplatzbedingungen und Arbeitsbelastungen sowie der gesundheitlichen Situation von Beschäftigten besteht eine enge Wechselbeziehung. Leider wird in dem Zusammenhang immer noch zu wenig beachtet, dass mit einem gut funktionierenden betrieblichen Gesundheitsmanagement dazu beigetragen werden kann, Stress abzubauen und Gesundheit zu fördern. Ich freue mich deshalb sehr, mit der Alice Salomon Hochschule ein gelungenes Beispiel betrieblicher Gesundheitsförderung kennenlernen zu dürfen, von dem sicherlich auch andere Einrichtungen und Betriebe profitieren können.“

Der Besuchstermin wurde in Kooperation mit dem Arbeitskreis Betriebliche Gesundheitsförderung von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. durchgeführt.